

2. die gesellschaftlichen Interessen grob mißachtet wurden,
3. die staatliche oder öffentliche Ordnung und Sicherheit erheblich beeinträchtigt wurden oder
4. sie aus Vorteilsstreben oder wiederholt innerhalb von zwei Jahren begangen und mit Ordnungsstrafe geahndet wurde.

(4) Die Durchführung des Ordnungsstrafverfahrens obliegt dem Bezirksarzt oder dem Kreisarzt, bei Zuwiderhandlungen im Bereich des Veterinärwesens dem Bezirkstierarzt oder dem Kreistierarzt. Sofern die Ordnungswidrigkeit von einem Betriebsleiter oder von einem leitenden Mitarbeiter eines Herstellers von Arzneimitteln begangen wurde, obliegt die Durchführung des Ordnungsstrafverfahrens dem Direktor des Instituts für Arzneimittelwesen der DDR oder dem Direktor des Staatlichen Veterinärmedizinischen Prüfungsinstituts.

(5) Für die Durchführung des Ordnungsstrafverfahrens und den Ausspruch von Ordnungsstrafmaßnahmen gilt das Gesetz vom 12. Januar 1968 zur Bekämpfung von Ordnungswidrigkeiten - OWG - (GBl. I Nr. 3 S. 101).

§26

Folgebestimmungen

Der Ministerrat, der Minister für Gesundheitswesen sowie der Minister für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft erlassen die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlichen Rechtsvorschriften.

§27

Inkrafttreten und Aufhebung von Rechtsvorschriften

- (1) Dieses Gesetz tritt am 1. Juni 1987 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig treten außer Kraft:
 1. Gesetz vom 5. Mai 1964 über den Verkehr mit Arzneimitteln — Arzneimittelgesetz — (GBl. I Nr. 7 S. 101),
 2. Ziffer 40 der Anlage zum Gesetz vom 11. Juni 1968 zur Anpassung von Strafbestimmungen und Ordnungsstrafbestimmungen — Anpassungsgesetz — (GBl. I Nr. 11 S. 242),
 3. Ziffern 21 und 22 der Anlage zur- Anordnung vom 12. Juni 1968 zur Anpassung der geltenden Straf- und Ordnungsstrafhinweise — Anpassungsanordnung — (GBl. II Nr. 62 S. 400),
 4. Ziffer 6 der Anlage zum Gesetz vom 24. Juni 1971 über die Neufassung von Regelungen über Rechtsmittel gegen Entscheidungen staatlicher Organe (GBl. I Nr. 3 S. 49),
 5. Erste Durchführungsbestimmung vom 15. Mai 1964 zum Arzneimittelgesetz (GBl. II Nr. 56 S. 485),
 6. Zweite Durchführungsbestimmung vom 15. Mai 1964 zum Arzneimittelgesetz — Gesundheitspflegemittel — (GBl. II Nr. 56 S. 502),
 7. Dritte Durchführungsbestimmung vom 13. Juli 1967 zum Arzneimittelgesetz — Medizintechnische Erzeugnisse — (GBl. II Nr. 86 S. 641),
 8. Vierte Durchführungsbestimmung vom 22. Februar 1968 zum Arzneimittelgesetz (GBl. II Nr. 25 S. 109),
 9. Fünfte Durchführungsbestimmung vom 26. September 1968 zum Arzneimittelgesetz — Standardisierte Laboratoriumsmethoden — (GBl. II Nr. 115 S. 908),
 10. Sechste Durchführungsbestimmung vom 16. August 1976 zum Arzneimittelgesetz — Medizintechnische Erzeugnisse - (GBl. I Nr. 32 S. 405),
 11. Siebente Durchführungsbestimmung vom 16. Dezember 1969 zum Arzneimittelgesetz — Staatliche Prüfung von Seren, Impfstoffen und anderen Arzneimitteln — (GBl. II 1970 Nr. 6 S. 27),
 12. Achte Durchführungsbestimmung vom 6. September 1971 zum Arzneimittelgesetz — Gesundheitspflegemittel — (GBl. II Nr. 66 S. 573),
 13. Neunte Durchführungsbestimmung vom 7. Juli 1972 zum Arzneimittelgesetz — Medizinalfuttermittel — (GBl. II Nr. 50 S. 563),

14. Zehnte Durchführungsbestimmung vom 19. Februar 1973 zum Arzneimittelgesetz — Radioaktive Arzneimittel — (GBl. I Nr. 11 S. 103),
15. Elfte Durchführungsbestimmung vom 7. März 1974 zum Arzneimittelgesetz — Gesundheitspflegemittel — (GBl. I Nr. 19 S. 185),
16. Zwölfte Durchführungsbestimmung vom 17. Mai 1976 zum Arzneimittelgesetz — Prüfung von Arzneimitteln zur Anwendung in der Humanmedizin — (GBl. I Nr. 17 S. 248),
17. Anordnung vom 13. Oktober 1961 zur Verschreibung von Arzneimitteln (GBl. II Nr. 70 S. 470),
18. Sechste Durchführungsbestimmung vom 18. Februar 1969 zur Apothekenordnung (GBl. II Nr. 27 S. 177),
19. Anordnung vom 26. Juli 1983 über das Arzneibuch der DDR (GBl. I Nr. 23 S. 234).

Anlage

zu vorstehendem Gesetz

Begriffsbestimmungen

1. Stoffe:

Chemische Elemente oder chemische Verbindungen oder Naturerzeugnisse in unbearbeitetem oder bearbeitetem Zustand.
2. Zubereitungen:

Mischungen, Lösungen, Auszüge oder andere aus Stoffen gemäß Ziff. 1 hergestellte Erzeugnisse, in denen diese Stoffe noch ganz oder teilweise enthalten sind. Zubereitungen sind auch

 - a) Arzneifertigwaren
 - b) Standardrezepturen
 - c) Arzneien.

Arzneifertigwaren sind Arzneimittel gemäß § 5 Abs. 1 des Gesetzes, die in einer abgabefertigen Packung des Herstellers über Versorgungsbetriebe in den Verkehr gebracht und vorrätig gehalten werden.

Standardrezepturen sind Arzneimittel gemäß § 5 Abs. 1 des Gesetzes, die nach verbindlichen Vorschriften in Einrichtungen des Apothekenwesens hergestellt werden und in abgabefertiger Packung vorrätig gehalten werden dürfen. Arzneien sind Arzneimittel gemäß § 5, Abs. 1 des Gesetzes, die auf ärztliche, zahnärztliche oder tierärztliche Verordnung nach einer individuellen Rezeptur in Apotheken zur Abgabe an einen Verbraucher zubereitet werden.
3. Arzneimittel gemäß § 5 Abs. 1 des Gesetzes:

Solche Arzneimittel sind auch

 - a) antigenhaltige, antikörperhaltige, Lymphozyten- und Blutzubereitungen, soweit sie keine Labordiagnostika sind,
 - b) Gewebezubereitungen,
 - c) radioaktive Arzneimittel, soweit sie keine Labordiagnostika oder keine umschlossenen Strahlenquellen sind,
 - d) Desinfektionsmittel zur Anwendung am menschlichen oder tierischen Körper.

Antigenhaltige Zubereitungen sind Impfstoffe, Testantigene, Allergene zur Testung und Desensibilisierung sowie andere Erzeugnisse, die Antigene enthalten.

Antikörperhaltige Zubereitungen sind Erzeugnisse, die Immunglobuline enthalten.

Lymphozytenzubereitungen sind Erzeugnisse, die sensibilisierte Lymphozyten oder andere Reaktionsprodukte der zellvermittelten Immunität enthalten.

Blutzubereitungen sind Erzeugnisse, die zelluläre und/oder plasmatische Bestandteile des Blutes enthalten, mit Ausnahme von antigenhaltigen, antikörperhaltigen und Lymphozytenzubereitungen.